
8.Klasse Deutsch

Bild Buch Arbeitsheft
Schulauftgabentrainer
Grundwissen,
Schulgrammatik Deutsch

Vorspann

Das WWG verwendet das „Deutschbuch“ des Cornelsenverlages, beginnend mit der fünften Klasse bis zur Q12

Zusätzliches Übungsmaterial bieten das Arbeitsheft und der Schulaufgabentrainer

Bei Rechtschreibfragen hilft ein Wörterbuch (Duden, Wahrig usw.) oder www.duden.de

Außerdem sinnvoll:
Schulgrammatik Deutsch Vom Beispiel zur Regel

Vier Schulaufgaben pro Schuljahr:
2x informierendes Schreiben
2x argumentierendes Schreiben
Bayerischer Landestest (Wertung als Stegreifaufgabe)

1. Sprechen

Die Schüler erweitern ihre Kompetenz im freien Sprechen, z.B. durch das Diskutieren nach festgelegten Gesprächsregeln, durch das Halten eines Referats nach einer Gliederung sowie durch das auswendige Vortragen von Gedichten insbesondere des Barock

2. Schreiben

1. Informierendes Schreiben

- Inhaltsangabe von Sachtexten und literarischen Texten
- informierende Einleitung, Wiedergabe des Gedankengangs und der Aussageabsicht des Textes
- Beachtung textspezifischer Stil- und Sprachmittel wie z.B. Präsens, Sachlichkeit, eigene Wortwahl
- Verfassen eines logischen Schreibplans

2. Argumentierendes Schreiben

- anhand einer begründeten Stellungnahme bzw. linearen Erörterung
- Anlegen einer Stoffsammlung und Umsetzen in eine logische Gliederung
- Ausformulieren der Argumente nach festen Regeln: Behauptung – Begründung - Beispiel, steigernder Aufbau

Beispiele

- zusammenhängender und nachvollziehbarer Argumentationsgang durch Anwenden spezifischer sprachlicher Mittel (Konjunktionen, Adverbien, geschickte Überleitungen)
- Sachlichkeit

3. Techniken des Mitschreibens anhand des Protokolls

- äußere Form des Protokolls (z.B. Protokollkopf)
- Arten: Ergebnis-, Verlaufs- und Unterrichtsprotokoll

3. Grammatik und Rechtschreibung

1. Grammatik

- Weiterentwicklung des bisher erlernten Basiswissens (Leistungen von adverbialen Gliedsätzen, Aktiv und Passiv, Indikativ und Konjunktiv, unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung)

2. Rechtschreibung

- Vertiefung des bisher Erlernten (s-Schreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, etc.)

3. Wort und Bedeutung

- Wortfamilien (z.B. Ableitungen mit Vorsilben bzw. Nachsilben)
- Zusammensetzung unseres Wortschatzes (z.B. Erbwort, Lehnwort, Fremdwort)
- Bedeutungswandel (z.B. Bedeutungserweiterung, Bedeutungsverengung)
- Dialekt: Merkmale und Leistungen von Mundart, Erkennen regionaler Besonderheiten, Kennenlernen von Mundartliteratur

Bsp.: Kusz „Schweig', Bub!

4. Literatur und Medien

- Epoche des Barock (Barocktexte als Spiegel des barocken Lebensgefühls: Carpe diem und Memento mori als vorherrschendes Grundprinzip barocker Gegensätze, Antithetik, Dichtkunst nach strengen Regeln, Sonett, Emblem)
- Epische Texte: Kurzgeschichten, Erzählungen, Ganzschriften (Kennenlernen textspezifischer Unterschiede, Texterschließung nach z.B. Erzähler, zentralem Konflikt, Erzählperspektive, Aufbau der Handlung, innere und äußere Handlung, einfache sprachliche Gestaltungsmittel wie Metapher, Personifikation, etc.)
- Dramatische Texte (Aufbau des Dramas, Einteilung nach Akten und Szenen, Unterscheidung von Dialog und Monolog)
- Poetische Texte: Klassische und traditionelle Gedichte

Bsp.: Andreas Gryphius „Es ist alles eitel“

(Merkmale von Gedichten, Zusammenhang von Inhalt, Aussage und sprachlicher Gestaltung)

- Zeitung als Informationsmedium

(Arbeit in einer Zeitungsredaktion, Zeitungstypen, Aufbau einer Zeitung, Nutzungsverhalten der Leser, informierende und meinungsbildenden Textsorten wie Nachricht, Bericht, Interview, Reportage, Kommentar, Glosse)